

TAGUNGSPAUSCHALE

285,00 EUR

je Teilnehmer aus Mitgliedsunternehmen

350,00 EUR

zzgl. MwSt. für Nichtmitglieder

Bei Teilnahme am Genossenschaftstag und den Wohnungswirtschaftlichen Tagen beträgt die Tagungspauschale insgesamt 485,00 EUR für Mitgliedsunternehmen, für übrige Teilnehmer 485,00 EUR zzgl. Mehrwertsteuer.

In der Tagungspauschale sind die Kosten für die Tagungsunterlagen, das Mittagessen am 2. und 3. März 2009, Kaffee und Kuchen, das Abendessen am 2. März 2009 sowie Tagungsgetränke enthalten.

Die Hotelzimmer werden von den Teilnehmern gebucht und bezahlt.

ANMELDUNG

**Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V. (BBU)**

Frau Ines Meier

Lentzeallee 107

14195 Berlin

Fon 030 / 897 81 -212

Fax 030 / 897 81 -249

Sie erhalten von uns eine Rechnung und eine Anmeldebestätigung. Eine Stornierung ist bis zum 23. Februar 2009 schriftlich möglich. Nach diesem Zeitpunkt wird die Tagungspauschale fällig. Selbstverständlich können Sie auch einen Ersatzteilnehmer entsenden.

VERANSTALTUNGSORT

Hotel Esplanade

Resort & Spa

Seestraße 49

15526 Bad Saarow

Fon 03 36 31 / 432-0

Fax 03 36 31 / 432-82 22

Sie erreichen das Hotel am besten:

Auto: Berliner Ring, A 12 Richtung Frankfurt (Oder) bis Fürstenwalde-West, weiter auf L 412 in Richtung Bad Saarow, am Abzweig Bad Saarow-Strand rechts abbiegen, weiter bis zur Hoteleinfahrt Lindenstraße. Bei Navigationssystemen geben Sie bitte „Lindenstraße“ ein.

Bahn: ab Berlin-Zoo mit dem Regionalexpress Richtung Frankfurt (Oder)/Cottbus bis Fürstenwalde/Spree, von dort Regionalbahn bis Bad Saarow-Pieskow



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V. (BBU)
Lentzeallee 107
14195 Berlin
Fon 030 / 897 81 -0
Fax 030 / 897 81 -249
info@bbu.de
www.bbu.de

BBU-TAGE 2009

GENOSSENSCHAFTSTAG

Im Wettbewerb bestehen –

Genossenschaftliches Wohnen, Produkte und Marketing

2. bis 3. März 2009

Bad Saarow



Montag, 2. März 2009	
10:00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung Ludwig Burkardt, Mitglied des Vorstandes, BBU
10:15 – 11:00 Uhr	Erwartungen junger Menschen an das Wohnen – Ein Thema für Wohnungsgenossenschaften Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Hertie School of Governance gGmbH, Berlin
11:00 – 11:20 Uhr	KAFFEEPAUSE
11:30 – 12:15 Uhr	Welche Wohntrends gibt es und wie müssen Wohnungsgenossenschaften darauf reagieren? Dr. Peter Hettenbach, iib – Institut Innovatives Bauen Dr. Hettenbach GmbH, Schwetzingen
12:15 – 13:00 Uhr	Nachhaltigkeit – Anforderungen an Wohngebäude – Ressourceneinsparung und Wirtschaftlichkeit Prof. Dr.-Ing. Thomas Lützkendorf, Universität Karlsruhe, Ökonomie und Ökologie des Wohnungsbaus, Karlsruhe
13:00 – 14:30 Uhr	MITTAGSPAUSE
14:30 Uhr	Arbeitsgruppe I Produkte genossenschaftlichen Wohnens Moderation: Curt Bertram
14:30 – 15:15 Uhr	Wirtschaftlich tragbare Maßnahmen zur Energieeinsparung Dr.-Ing. Norbert Raschper, iwb Entwicklungsgesellschaft mbH, Braunschweig
15:15 – 16:00 Uhr	Niedrigenergiehaus im Bestand – Wirtschaftlichkeit von energetischen Modernisierungen Heinz Brockmann, Wohnungsgenossenschaft Hameln eG, Hameln
16:00 – 16:30 Uhr	KAFFEEPAUSE

Montag, 2. März 2009	
16:30 – 17:10 Uhr	Mehrgenerationenwohnen – Wohnform mit Zukunft Thomas Bestgen, Wohnungsgenossenschaft Fidicinstraße 18 eG, Berlin
17:10 – 17:40 Uhr	Produkte für die Golfgeneration – Junge Erwachsene, Singles und Familien Dr. Olaf Brandenburg, Wohnungsgenossenschaft „Glückauf“ Süd Dresden eG, Dresden
17:45 – 18:00 Uhr	Diskussion
14:30 Uhr	Arbeitsgruppe II Marketing in Wohnungsgenossenschaften Moderation: Dr. Wolfgang Schönfelder
14:30 – 15:15 Uhr	Strategien und Maßnahmen zur Aufwertung von Wohnungsbeständen Eckhard Feddersen, feddersenarchitekten, Berlin
15:15 – 16:00 Uhr	Bildung von Wohnungsmarken in Solingen – Zielgruppenspezifische Markenbildung Ulrich Bimberg, Spar- und Bauverein Solingen eG, Solingen
16:00 – 16:30 Uhr	KAFFEEPAUSE
16:30 – 17:10 Uhr	Generationenübergreifende Verständigungsinitiative als Marketinginstrument – Nachbar ich brauch Dich Steffen Foede, Wohnungsgenossenschaft UNITAS eG, Leipzig
17:10 – 17:40 Uhr	Marketingkonzept einer Wohnungsbau-genossenschaft – Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen Wolfram Gay, Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG, Potsdam
17:45 – 18:00 Uhr	Diskussion
19:30 Uhr	Genossenschaftsabend

Dienstag, 3. März 2009	
09:00 Uhr	Begrüßung Ludwig Burkardt, Mitglied des Vorstandes, BBU
09:10 – 09:30 Uhr	Wirtschaftsunternehmen Wohnungs-genossenschaft – Heimat und professionelle Strukturen Maren Kern, Geschäftsführerin, DOMUS Consult Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH, Potsdam
09:30 – 10:00 Uhr	Verleihung der Wettbewerbspreise – Wohnen als Produkt und seine Vermarktung Heiko Kretschmer, Johannsen + Kretschmer Strategische Kommunikation GmbH, Berlin
10:00 – 10:20 Uhr	KAFFEEPAUSE
10:30 – 11:15 Uhr	Marketing in Wohnungsgenossenschaften – Mehr als nur Werbung Kay Stolz, Stolz und Friends Marketing-Gesellschaft mbH, Wallenhorst
11:15 – 11:50 Uhr	Internet als Marketinginstrument für Wohnungsgenossenschaften Peter Horenburg, netzwerk für die wohnungswirtschaft ndw gmbH, Wallenhorst
11:50 – 12:15 Uhr	Leerstandsabbau durch zielgruppen-orientierte Immobilienentwicklung „Geckohaus“ und „NEON Your Home“ – Junges Wohnen im Bestand Michael O. Schmutzer, CENTACON GmbH, Nürnberg
ca. 12:30 Uhr	Ende des Genossenschaftstages